

ANTRAG

der Fraktion DIE LINKE

Mehr Erzieherinnen und Erzieher - Jetzt!

Der Landtag möge beschließen:

- I. Der Landtag Mecklenburg-Vorpommern stellt fest, dass in allen Teilen des Landes Erzieherinnen und Erzieher in den Kindertageseinrichtungen fehlen. Dadurch ist die Qualität der Betreuung der Kinder in den Kindertageseinrichtungen gefährdet.
- II. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,
 - 1 a) durch entsprechende Maßnahmen schnellstmöglich die Ausbildungsplatzkapazitäten für Erzieherinnen und Erzieher in Mecklenburg-Vorpommern an den fünf Standorten der beruflichen Schulen Güstrow, Rostock, Stralsund, Neubrandenburg und Schwerin zu erhöhen und so unverzüglich an die aktuellen und zu erwartenden Bedarfe an pädagogischen Fachkräften anzupassen,
 - b) die Studienplatzkapazitäten im Bachelorstudiengang „Early Education - Bildung und Erziehung im Kindesalter“ an der Hochschule Neubrandenburg mittels Änderung der Teilzielvereinbarung zwischen dem Land und der Hochschule Neubrandenburg unverzüglich entsprechend den Bedarfen zu erhöhen,
 - c) den Landtag bis zum 31. Mai 2017 über die eingeleiteten Maßnahmen zu unterrichten.
2. die Ausbildungsplatzplanung für pädagogische Fachkräfte in Mecklenburg-Vorpommern umgehend zu überarbeiten und den aktuellen Entwicklungen anzupassen, um auch langfristig eine ausreichende Anzahl von pädagogischen Fachkräften nach § 11 Absatz 2 und 2a des Kindertagesförderungsgesetzes Mecklenburg-Vorpommern (KiföG M-V) ausbilden zu können.

3. durch geeignete Maßnahmen auf eine bessere Entlohnung und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für pädagogische Fachkräfte nach § 11 Absatz 2 und 2a KiföG M-V und alle anderen Beschäftigten in den Kindertageseinrichtungen hinzuwirken, indem
 - a) § 19 Absatz 3 Satz 2 KiföG M-V wie folgt neu gefasst wird: „Die Landesmittel werden nur an solche Träger von Einrichtungen weitergeleitet, die sich an den jeweiligen tariflichen Bedingungen orientieren. Maßstab für ein der tariflichen Entlohnung entsprechendes Entgelt kann der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst in seiner jeweils geltenden Fassung sein. Den Anforderungen an die Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit im Rahmen der Leistungs- und Entgeltverhandlungen nach § 16 Absatz 1 ist regelmäßig dann Genüge getan, wenn der Träger der Kindertageseinrichtung an einen Tarifvertrag oder diesem gleichgestellte Regelungen, z. B. die Arbeitsvertragsrichtlinien im kirchlichen Bereich, gebunden ist.“,
 - b) mittels einer landeseinheitlichen Regelung die Personalschlüssel in den Kindertageseinrichtungen unter Einbeziehung ausreichender Zeiten für die mittelbare pädagogische Arbeit sowie einer realistischen Berechnung von Ausfallzeiten angepasst und die Neuregelungen im Rahmen der Gesetzesnovellierung im KiföG M-V verankert werden.
4. umgehend eine Standortkampagne für Mecklenburg-Vorpommern einzuleiten, mit der die Gewinnung von pädagogischen Fachkräften für die Kindertageseinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern befördert wird, und diese Kampagne mit einem Kampagnenbudget auszustatten.

Simone Oldenburg und Fraktion

Begründung:

Landesweit fehlen Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen, was die Einrichtungen, die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und die Gemeinden bei der Umsetzung des KiföG M-V in große Schwierigkeiten bringt. Der Mangel an ausgebildeten Erzieherinnen und Erziehern ist unter anderem auf eine jahrelang vernachlässigte und unzureichende Ausbildungsplatzplanung zurückzuführen. Die Landesregierung muss umgehend Maßnahmen ergreifen, um Versäumtes nachzuholen und die Probleme vor Ort kurz-, mittel- und langfristige zu lösen.

Zu Ziffer 1

Für mehr pädagogisches Fachpersonal in den Kindertageseinrichtungen müssen umgehend die Ausbildungs- bzw. Studienplatzkapazitäten erhöht werden. Dies soll per Erweiterung der Ausbildungskapazitäten an den beruflichen Schulen an den Standorten Güstrow, Rostock, Stralsund, Neubrandenburg und Schwerin für die Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin bzw. zum staatlich anerkannten Erzieher sowie durch Erhöhung der Kapazitäten im Studiengang „Early Education - Bildung und Erziehung im Kindesalter“ an der Hochschule Neubrandenburg geschehen. Die Platzkapazitäten sind sowohl für die Vollzeitausbildung, als auch für die berufsbegleitende Ausbildung zu erweitern. Eine Erhöhung der Ausbildungs- bzw. Studienplatzkapazitäten macht eine Anpassung der räumlichen, personellen und sächlichen Rahmenbedingungen in den staatlichen Schulen und der Hochschule Neubrandenburg erforderlich. Die anfallenden Kosten sind durch eine auskömmliche Finanzierung des Landes zu tragen.

Zu Ziffer 2

Die Ausbildungsplatzplanung für pädagogische Fachkräfte gemäß § 11 Absatz 2 und 2a KiföG M-V muss hinsichtlich der aktuellen Situation, der vorhandenen Ausbildungskapazitäten und des erforderlichen Bedarfs an pädagogischen Fachkräften analysiert und dringend überarbeitet werden. Zu berücksichtigen sind dabei realistisch berechnete Personalschlüssel in den Kindertageseinrichtungen sowie die Altersstruktur und Fluktuation der Fachkräfte im Land.

Zu Ziffer 3

Gute Arbeitsbedingungen und eine angemessene Entlohnung sind unabdingbar, um die Fachkräfte in ihrem Beruf und in unserem Bundesland zu halten. Deshalb ist es dringend erforderlich, die Attraktivität des Erzieherberufs zu erhöhen. Durch Änderung von § 19 Absatz 3 Satz 2 KiföG M-V soll die Regelung verankert werden, dass der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst in seiner jeweils geltenden Fassung als Maßstab für ein der tariflichen Entlohnung entsprechendes Entgelt zugrunde gelegt werden kann und diesem gleichgestellte Regelungen gelten können. In der Mehrzahl der Kindertageseinrichtungen im Land liegen die Stundenlöhne für pädagogische Fachkräfte derzeit noch weit darunter. Eine dringend erforderliche Maßnahme für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen ist, die Personalschlüssel auf Grundlage eines verbesserten Fachkraft-Kind-Verhältnisses, ausreichend Zeit für die mittelbare pädagogische Arbeit sowie eine angemessene Berücksichtigung von Ausfallzeiten landeseinheitlich per Gesetz zu regeln.

Zu Ziffer 4

Eine kurzfristige Maßnahme zur Gewinnung von pädagogischen Fachkräften ist die Durchführung einer zeitnahen Werbekampagne für den Standort Mecklenburg-Vorpommern. Diese Kampagne soll dazu beitragen, ausgebildete pädagogische Fachkräfte für die Tätigkeit in Kindertageseinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern zu gewinnen und Menschen für eine Ausbildung bzw. Weiterbildung als staatlich anerkannte Erzieherin bzw. staatlich anerkannten Erzieher zu interessieren. Mit der Kampagne soll auch gezielt dafür geworben werden, dass Männer den Beruf des Erziehers in Kinderbetreuungseinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern ergreifen.